

Vor einem halben Jahrhundert : Buben ersetzen den Vater

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buben ersetzen den Vater

Als die Bauern in den ersten Kriegsjahren – hier 1940 – so oft im Militärdienst standen, hatten ihre Frauen und Kinder ihr Äusserstes zu geben. So arbeiteten in der Familie Meier in Eglisau alle fünf Buben im Stall und beim Heuen mit und ermöglichten damit den Weiterbestand des Hofes. Was hier so idyllisch aussieht, war harte Arbeit.

Margret Klauser



Foto: Hans Peter Klauser

einem halben Jahrhundert

warmerhollig mit anderen, gleichzeitig erkannten Ausserungen des Hundes beiraten. Es ist gesehen worden, dass das Schwanzende, wenn es mit Hergerssenen bedeckt, dient es auch zur geruchlichen Verteidigung. Diese Hunde

